



Herausforderung: Lkw-Parken

Der IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein im Fokus



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Der Mittlere Niederrhein ist ...



- ... Standort für zwei öffentliche Rheinhäfen in Krefeld und Neuss.
- ... Hinterlandhub der ZARA-Häfen¹.
- ... Transferraum für Mittel-, Süd- und Osteuropa.
- ... Standort für Logistikparks in Krefeld und Mönchengladbach.



Bis 2030² wird ...



- ... die Verkehrsleistung des Straßengüterverkehrs im Rheinland um ca. 47 Prozent zulegen.
- ... das Güterverkehrsaufkommen im Rheinland um ca. 35 Prozent anwachsen.
- ... der Transitverkehr im Rheinland um 52 Prozent zunehmen.
- ... die Transportleistung für den Quell-/Zielverkehr im Rheinland um 40 Prozent bzw. 46 Prozent wachsen.

¹ ZARA-Häfen: Seehäfen Zeebrügge, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam
² Basis der Berechnung ist das Jahr 2010.

Dem Mittleren Niederrhein droht im Jahr 2030 ...

- ... ein Fehlbestand von bis zu 539 Lkw-Stellplätzen.
- ... ein Lkw-Stellplatzbedarf, der 90 Prozent über dem heutigen Angebot liegt.



Bis 2030 sind ...

- ... 266 Lkw-Stellplätze an Rastanlagen entlang der Autobahnen bereits geplant und
- ... weitere 273 Lkw-Stellplätze im Einzugsbereich der Autobahnen erforderlich.



Hintergrund der Lkw-Parkraumanalyse



Mit der Zunahme des Güterverkehrsaufkommens auf der Straße wächst auch die Nachfrage nach Abstellmöglichkeiten für Lkw: Das Fahrpersonal ist verpflichtet, regelmäßige Ruhezeiten einzulegen und dabei vielfach auch die Nachruhe weit ab vom Heimatort im Lkw zu verbringen. Dazu stellt der Bund entlang seiner Autobahnen mehr als 1.920 bewirtschaftete und unbewirtschaftete Rastanlagen mit rund 51.600 Lkw-Parkmöglichkeiten bereit. Darüber hinaus besteht für das Fahrpersonal auch die Option, auf einem von mehr als 220 Autohöfen seine Ruhezeiten zu verbringen. Die Autohöfe bieten bundesweit eine zusätzliche Parkraumkapazität für 18.700 Lkw. Offensichtlich reicht dieses Angebot nicht aus, denn es kommt zu überfüllten Rastanlagen und Wildparken abseits der Autobahnen in Bereichen, die dafür nicht vorgesehen sind, wie etwa innerhalb und außerhalb von Wohngebieten. Auch in Industriegebieten kommt es zunehmend zu Konflikten mit den Interessen der Anlieger. Das unzureichende Angebot an Stellplätzen führt auch zu einer Unterversorgung des Fahrpersonals während der gesetzlich vorgeschriebenen kurzen und langen Ruhezeiten. Neben hygienischen Mängeln führt dies auch zu Sicherheitsrisiken für die Fahrerinnen und Fahrer.

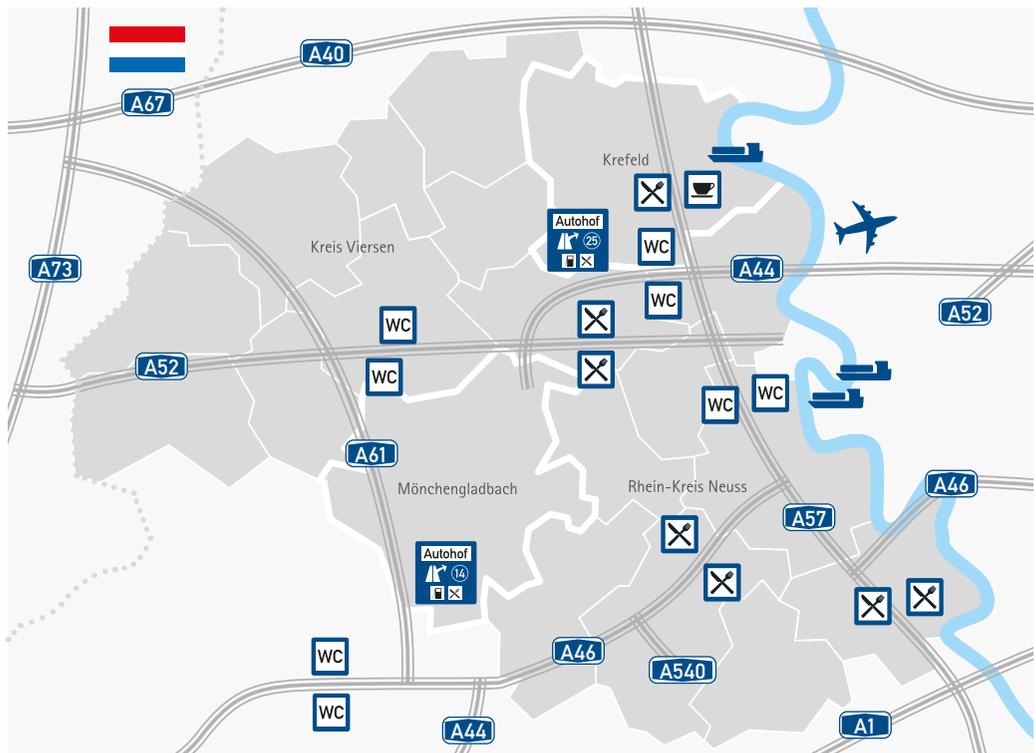


Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein sieht mit Blick auf die weitere Verkehrszunahme dringenden Handlungsbedarf. Dazu hat sie eine Studie beim Zentrum für Logistik und Verkehr der Universität Duisburg-Essen in Auftrag gegeben. Ziele waren eine quantitative und qualitative Bestandsanalyse des aktuellen Stellplatzangebots im IHK-Bezirk sowie die Ermittlung des zukünftigen Bedarfs und möglicher Lösungsansätze zur Bewältigung künftiger Herausforderungen.

Die vorliegende Broschüre gibt die Untersuchungsergebnisse komprimiert wieder und nennt stichwortartig den allgemeinen Handlungsbedarf. Dabei stehen die Verlager und Empfänger von Gütern ebenso wie die kommunalen und überregionalen Verkehrsplaner in der Verantwortung, Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Stellplatzangebot entlang der Autobahnen im IHK-Bezirk Mittlerer Niederrhein

-  Autohof mit Stellplätzen
-  Stellplätze mit Tankstelle und Raststätte
-  Stellplätze mit Tankstelle und Kiosk
-  Stellplätze mit WC-Anlage



Prekäre Parkraumbilanz

Entlang der Autobahnen im IHK-Bezirk bieten 18 Rastanlagen Abstellmöglichkeiten für 598 Lkw. Dieses Angebot bildet das Rückgrat für das qualitativ angemessene Abstellen von Lkw an der Strecke. Im Rahmen der Studie wurde an unterschiedlichen Tagen die tatsächliche Belegung gezählt. In der Summe ergibt sich zwischen dem Angebot und der Nachfrage ein Fehlbestand von 338 angemessen qualifizierten Abstellmöglichkeiten für Lkw. Die nachfolgende Tabelle zeigt zum einen den aktuellen Bestand und die Planungen von Straßen.NRW für Kapazitätserweiterung sowie zum anderen die derzeit tatsächliche Ausnutzung im Verhältnis zur offiziellen Kapazität mit dem daraus entstehenden Delta.



Tab. 1: Rastanlagen am Mittleren Niederrhein und deren Auslastung

#	TYP*	NAME DER ANLAGE	AUTO-BAHN	STRABEN.NRW 2020 LKW-PARKSTÄNDE			TATSÄCHLICHE BELEGUNG 2020 Ø BELEGUNG WERKTAGS		
				IST	GEPLANT	SOLL	ABSOLUT	IN PROZENT	ÜBER-/UNTER-BELEGUNG
1	PWC	Hoxhöfe Nord	A44	50	0	50	61	121	11
2	PWC	Hoxhöfe Süd	A44	54	0	54	47**	86**	-7**
3	AH	TOTAL Autohof Krefeld	A44	50	0	50	46	93	-4
4	TR	Vierwinden Nord	A46	30	58	88	85	284	55
5	TR	Vierwinden Süd	A46	30	58	88	79	263	49
6	PWC	Herrather Linde Nord	A46	12	0	12	28	236	16
7	PWC	Herrather Linde Süd	A46	12	0	12	33	275	21
8	TR	Cloerbruch Nord	A52	36	17	53	52	145	16
9	TR	Cloerbruch Süd	A52	41	12	53	70	172	29
10	PWC	Bockerter Heide (Nord)	A52	11	7	18	13	121	2
11	PWC	Wolfskull (Süd)	A52	11	7	18	19	173	8
12	TK	Geismühle Ost	A57	40	120	160	71	177	31
13	TR	Geismühle West	A57	21	-13	8	54	256	33
14	PWC	Morgensterns- heide Ost	A57	16	0	16	26	160	10
15	PWC	Morgensterns- heide West	A57	16	0	16	27	169	11
16	TR	Nievenheim Ost	A57	73	0	73	98	134	25
17	TR	Nievenheim West	A57	41	0	41	74	181	33
18	AH	Shell Autohof Pflipsen	A61	54	0	54	53	99	-1
Gesamt				598	266	864	936	157	338



* Typ/Art der Rastanlage: PWC (mit WC), TR (mit Tankstelle und Raststätte), TK (mit Tankstelle und Kiosk), AH (Autohof)
 ** Einzelne Parkstände der Rastanlage Hoxhöfe Süd waren an zwei von drei Zähltagen gesperrt. Hier wurde daher nur ein Erhebungswert berücksichtigt. Eine Nachprüfung ist pandemiebedingt nicht erfolgt.

Handlungsempfehlungen

Die Studie zeigt eine Zunahme der Lkw-Stellplatznachfrage von rund 936 im Jahr 2020 auf 1.137 in 2030 auf. Das aktuelle Angebot von 598 Lkw-Stellplätzen liegt somit um 539 unter dem prognostizierten Bedarf. Der heute bereits bestehende Druck würde sich also noch deutlich erhöhen. Über den geplanten Neubau von 266 Stellplätzen hinaus, müssen noch weitere Angebote geschaffen werden. Dabei bieten sich eine Reihe von weiteren Maßnahmen zur Engpassbeseitigung an.



Naheliegender ist, dass das Stellplatzangebot unmittelbar im Einzugsbereich der Autobahnen ausgebaut werden muss. Über die geplanten Kapazitätserweiterungen durch Neubau von Stellplätzen hinaus bieten sich dort weitere Verbesserungen durch Anwendung von digitalisierten Prozessen oder auch durch Abweichen von herkömmlichen Belegungsregeln an. Tabelle 2 zeigt Optionen für die Abstellanlagen an den Autobahnen im IHK-Bezirk.

Tab. 2: Optionen für Abstellanlagen am Mittleren Niederrhein

MABNAHME	A44 Hoxhöfe Nord	A44 Hoxhöfe Süd	A46 Vierwinden Nord	A46 Vierwinden Süd	A46 Herrather Linde Nord	A46 Herrather Linde Süd	A52 Cloerbruch Nord	A52 Cloerbruch Süd	A52 Bockerter Heide (Nord)	A52 Wolfskull (Süd)	A57 Geismühle Ost	A57 Geismühle West	A57 Morgensternsheid Ost	A57 Morgensternsheid West	A57 Nievenheim Ost	A57 Nievenheim West
Kolonnenparken			■	■											■	■
Kompaktparken			■	■											■	■
Telematische Parkleitsysteme	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Mischnutzung			✓	✓			■	■			✓	✓	✓	✓	■	■

■ Umsetzung in Betracht ziehen ✓ bereits vorhanden

Handlungsempfehlungen im IHK-Bezirk jenseits der Autobahnen

Durch die Überlastung der Lkw-Parkplätze an den Bundesautobahnen, aber auch aufgrund fehlender Alternativen abseits der Fernstraßen, weichen Lkw-Fahrer auf ungeeignete Standorte in Gewerbe- und Wohngebieten aus. Neben den Emissionen von Treibhausgasen, Feinstaub und Lärm verursacht dies regelmäßig auch Verschmutzungen im öffentlichen Raum, weil etwa sanitäre Anlagen und Müllbehälter fehlen. Hinzu kommt, dass die Fahrzeuge die Erreichbarkeit der Betriebe in den Gewerbegebieten für Lieferanten und Kunden behindern.

Zusätzlich zu den geplanten Kapazitätserweiterungen auf den Autobahnen sind auch die kommunalen Akteure gefordert, an den Quell- und Zieladressen für angemessene Abstellflächen für Lkw zu sorgen. Dafür kommt sowohl die Bereitstellung im öffentlichen Bereich als auch ein Angebot auf geeigneten Betriebsgeländen in Frage. Konzentrierte Aktionen vor Ort zwischen verladenden und empfangenden Unternehmen und der Stadtplanung können Grundlage für ein bedarfsgerechtes und ortsverträgliches Lkw-Parkplatzangebot sein.

Die Studie zeigt umfangreiche Lösungsansätze, von denen hier einige beispielhaft für Brennpunkte im IHK-Bezirk aufgeführt sind:

Stadt Krefeld

Hafengebiet

- ➔ Förderung von Parkraum abseits der Autobahn
- ➔ Herrichtung bisher ungenutzter Freiflächen (Gelände zwischen Floß- und Düsseldorfer Straße)
- ➔ Lkw-Parkraum bei Verladern / Shared Parking

Stadt Mönchengladbach

MG-Wickrath

- ➔ Lkw-Parkraum bei Verladern / Shared Parking

Rhein-Kreis Neuss

Hafengebiet

- ➔ Lkw-Parkraum bei Verladern / Shared Parking
- ➔ Herrichtung bisher ungenutzter Freiflächen

Kreis Viersen

Nettetal-West

- ➔ Förderung von Parkraum abseits der Autobahn
- ➔ Aus- und Neubau von Rastanlagen



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Nordwall 39
47798 Krefeld

Ansprechpartner/Redaktion:

Michael Iwanowski
Verkehr und Infrastruktur
☎ 02131 9268-532
@ Michael.Iwanowski@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Gestaltung:

360 Grad® Design, Krefeld

Bildnachweise:

Titel: Animaflora PicsStock (Adobe Stock); Innenseiten: IHK

Stand:

Februar 2021

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Ihre IHK Mittlerer Niederrhein vor Ort

Nordwall 39
47798 Krefeld
☎ 02151 635-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Bismarckstraße 109
41061 Mönchengladbach
☎ 02161 241-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Friedrichstraße 40
41460 Neuss
☎ 02131 9268-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de